

Nationalpark Kalkalpen im Winter

Mit Rangerinnen und Rangern auf Tour

Wenn im Winter der Schnee von den Bergen glitzert und die Sonne am Himmel strahlt, wenn die Vögel in den kahlen Ästen zwitschern und es sich der Fuchs im Bau gemütlich macht, dann heißt es: Raus in die Natur!

Eine geführte Rangertour durch den winterlichen Nationalpark Kalkalpen ist die perfekte Gelegenheit, wirklich abzuschalten und die Stille der Natur zu genießen. Denn im Winter zeigt sich der Wald von einer unbekannteren Seite: knorrige Äste und absonderliche Formen treten in den Vordergrund und da und dort macht der Schnee die Spuren der wildlebenden Tiere sichtbar.

Schneeschuhwandern

Gerade wenn Schnee liegt, ist eine Schneeschuhwanderung wahrhaft bezaubernd. Wir machen uns dabei eine Technik zunutze, die auch einer der heimlichsten und scheuesten Waldbewohner nutzt. Kleiner



Nationalpark Kalkalpen, Blick vom Trämpl auf die winterliche Ebenforstalm

Foto: Sieghartsleitner

Tipp: er hat ganz charakteristische Pinselohren. Schneesicherheit ist in Zeiten des menschengemachten Klimawandels allerdings selbst in

den höheren Lagen des Nationalparks längst nicht mehr gegeben. Echte Naturfans lassen sich davon aber nicht abhalten: der Winter-

wald ist mit und ohne Schnee ein faszinierender Lebensraum.

Lebenskünstler im Winterwald

Von den kleinsten Waldbewohnern bis zu den größten Wildtieren hat jeder seine eigene Winterstrategie. Dabei sind längst nicht alle Wildtiere im Winter im Sparmodus. Füchse nutzen die Zeit sogar aktiv zur Paarung, während andere das schon im Sommer erledigt haben. Spannend ist auch, dass Hirsche im Winter in eine Art Stoffwechsel-Sparmodus gehen. Dabei senken sie ihre Körpertemperatur ab und verlangsamen ihren Herzschlag. Ob Frostschutzmittel in filigranen Flügeln, Fellwechsel, Winterschlaf und vieles mehr: dem Einfallsreichtum der Natur sind scheinbar keine Grenzen gesetzt.

Auf den Spuren von Marlen Haushofer

Kennt ihr den schönsten Ort auf der ganzen Welt? Für Marlen Haushofer war das die Wiese hinter ihrem Elternhaus. Die Schriftstellerin wuchs in einem Forsthaus im Eferfsbach auf, nicht weit von der



Mittels AR-Brille tauchen Sie tief in die Geschichte des Forsthauses Bodinggraben ein.

Foto: ÖBF AG



Auf Spurensuche im Winterwald: der Schnee macht sichtbar, was sonst oft verborgen bleibt.

Foto: NPK/Königshofer

Grenze des heutigen Nationalparks entfernt. Dort wohnt heute Rangerin Erni mit ihrem Mann und führt uns einfühlsam und spannend auf die Spuren von Marlen Haushofer. Besonders im Winter ist der alte Schulweg der Autorin ein stimmungsvolles Erlebnis.

lustigen Abenden am Lagerfeuer in der der urigen Holzknechtstube erleben.

Book-a-Ranger

Wer zu den ausgeschriebenen Terminen keine Zeit hat, kann übr-

gens alle angebotenen Touren auch individuell zum Wunschtermin buchen.

Das ganze Programm zum Stöbern und Buchen auf www.kalkalpen.at

 **Nationalpark Kalkalpen**



Fürsten in der Wildnis

Wem die kalte Luft draußen jedoch zu sehr zusetzt, besucht am besten das historische Forsthaus im Bodinggraben. Bei einer Führung durch das ehemalige Jagdhaus der Grafen Lamberg wird Geschichte lebendig – umso mehr, wenn man das hochmoderne Angebot der Österreichischen Bundesforste nutzt und mittels Augmented Reality die Gräfin Anna von Lamberg trifft.

FamilienWinterZeit

Auch in der Villa Sonwend lässt sich der Winter ganz hervorragend genießen: vor allem für Kinder und Familien bietet das Nationalpark Hotel ein tolles Programm an. In den Semesterferien könnt ihr mit der Nationalpark Rangerin Maria ein viertägiges Erlebnisprogramm mit Spurenlesen, Iglubauen und



Dickes Fell und Frostschutzmittel – die Natur ist erfinderisch beim Schutz gegen die winterliche Kälte.

Foto: NPK/Kettenhummer